

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung

Keine Salzeinleitung in die Oberweser

Antrag der Fraktion Demokratie erneuern/Freie Wähler
- 101.17.925 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge folgendes beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel vertritt die Auffassung, dass der Fortbestand der Kaliproduktion und der Erhalt der vorhandenen Arbeitsplätze in der Region Nord- und Osthessen dauerhaft sichergestellt werden kann, wenn es zu einer umweltverträglichen Entsorgung der festen und flüssigen Abfälle der Kaliproduktion und damit zu einer nachhaltigen Verbesserung der Gewässer- und Umweltsituation kommt.
2. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel begrüßt die Empfehlung des runden Tisches „Gewässerschutz Werra/Weser und Kaliproduktion“ (Hessen/Thüringen/K+S AG), eine Rohrleitung für salzhaltige Abwässer aus der Kaligewinnung bis zur Nordsee zu bauen und fordert eine zeitnahe Umsetzung von den Verantwortlichen.
3. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel spricht sich gegen eine „verkürzte“ Pipeline bis zur Oberweser und gegen die Einleitung salzhaltiger Abwässer in die Weser in der Nordspitze des Landkreises aus.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: CDU, Kasseler Linke (2), Demokratie erneuern/Freie Wähler, FDP

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Stadtverordneter Bayer

Enthaltung: Kasseler Linke (1)

den

Beschluss

Der Antrag der Fraktion Demokratie erneuern/Freie Wähler betr. Keine Salzeinleitung in die Oberweser, 101.17.925, wird **abgelehnt**.